Zufriedenheitsatlas 2026

Faktoren für die **Jobzufriedenheit in Deutschland**

kununu

Jobsicherheit wird zum Zufriedenheits-thema

Jobsicherheit ist 2026 kein Randthema mehr. Sie wird zur Frage, wie Beschäftigte ihre Arbeit, ihren Arbeitgeber und ihre eigene Zukunft wahrnehmen. Wirtschaftliche Veränderungen und technologische Entwicklungen verstärken dabei das Bedürfnis nach Orientierung: Wie stabil ist mein Arbeitsplatz? Wie verlässlich ist mein Arbeitgeber? Und welche Perspektiven eröffnet er in Zeiten des Wandels?

Auf kununu wird diese Entwicklung deutlich: Die Zahl der Nennungen zum Thema Jobsicherheit ist im Vergleich zum Vorjahr um 75 Prozent gestiegen. Damit ist Jobsicherheit im Arbeitsdiskurs deutlich präsenter geworden.

Neben Jobsicherheit prägen weitere Faktoren wie Zusammenarbeit, Verhalten von Vorgesetzten und interessante Aufgaben die Wahrnehmung des eigenen Arbeitsumfelds. Auch Vergütung, Gleichberechtigung sowie die Arbeitsbedingungen und -atmosphäre beeinflussen, wie Beschäftigte ihren Arbeitgeber erleben. Erst im Zusammenspiel dieser Dimensionen entsteht ein umfassendes Bild davon, was Zufriedenheit bei der Arbeit ausmacht.

Der kununu Zufriedenheitsatlas 2026 zeigt, wie Beschäftigte ihre Arbeitgeber aktuell bewerten, welche Faktoren ihre Zufriedenheit besonders prägen und wo Handlungsfelder liegen. Übersetzt werden die Ergebnisse erstmals in eine Matrix – die „Anatomie der Zufriedenheit“ – die zeigt, welche Themen bereits als starke Grundlage erlebt werden, wo besonders wirkungsstarke Handlungsfelder liegen und welche Bereiche gezielt weiterentwickelt werden können. Die Matrix ist eine Orientierungshilfe: Sie zeigt, wo Arbeitgeber ansetzen können, um Zufriedenheit und Jobsicherheit nachhaltig zu stärken.

75%

mehr Nennungen zu Jobsicherheit im Vergleich zum Vorjahr

52,1%

Arbeitgeberzufriedenheit in Deutschland

86,1%

Zufriedenheit im Job: Steuerberater:innen führen das neue Ranking an

Über den kununu Zufriedenheitsatlas

Für die Kernanalysen des Zufriedenheitsatlas 2026 wurden 472.018 Arbeitgeber-Bewertungen aus Deutschland ausgewertet. Der Betrachtungszeitraum reicht vom 30. Juni 2025 bis zum 30. Juni 2026.

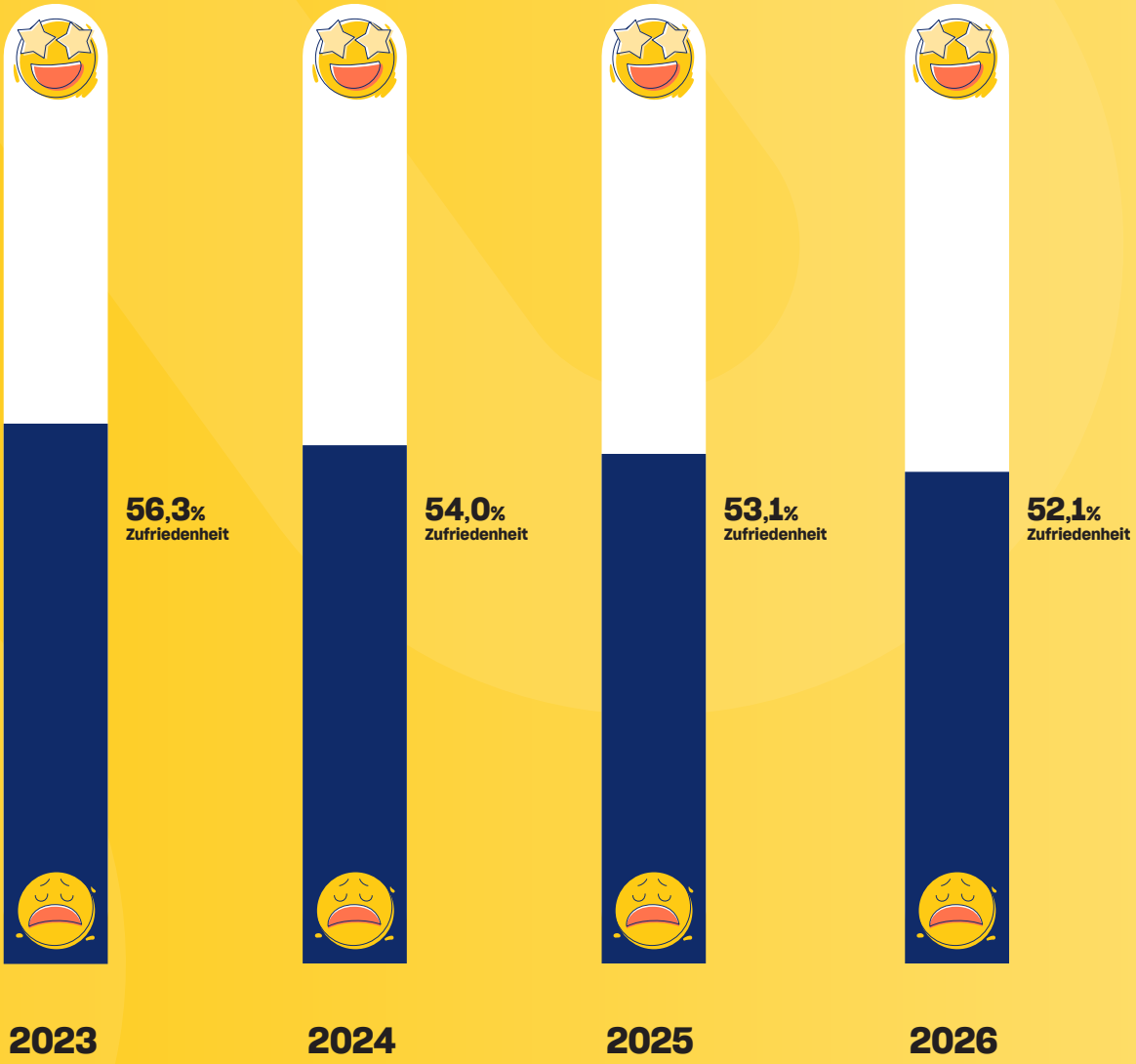
Im Mittelpunkt steht der kununu Score. Die Zufriedenheitsquote beschreibt den Anteil der Bewertungen, in denen der Arbeitgeber mit mindestens vier von fünf Sternen bewertet wurde. Einbezogen werden Arbeitgeberbewertungen von aktuellen und ehemaligen Beschäftigten; Bewertungen von Bewerbenden und Auszubildenden werden für die Kernanalyse ausgeschlossen.

Der Atlas betrachtet die Zufriedenheit im Zeitvergleich sowie nach Bundesländern, Städten, Jobs und Branchen. Ergänzend untersucht die Ausgabe, welche Bewertungsdimensionen besonders häufig positiv (4-5 Sterne) beziehungsweise kritisch (1-3 Sterne) bewertet werden. Die Auswertungen zeigen statistische Zusammenhänge. Sie belegen keine Ursache-Wirkungs-Beziehungen.

Wie zufrieden sind die Deutschen mit ihrem Arbeitgeber?

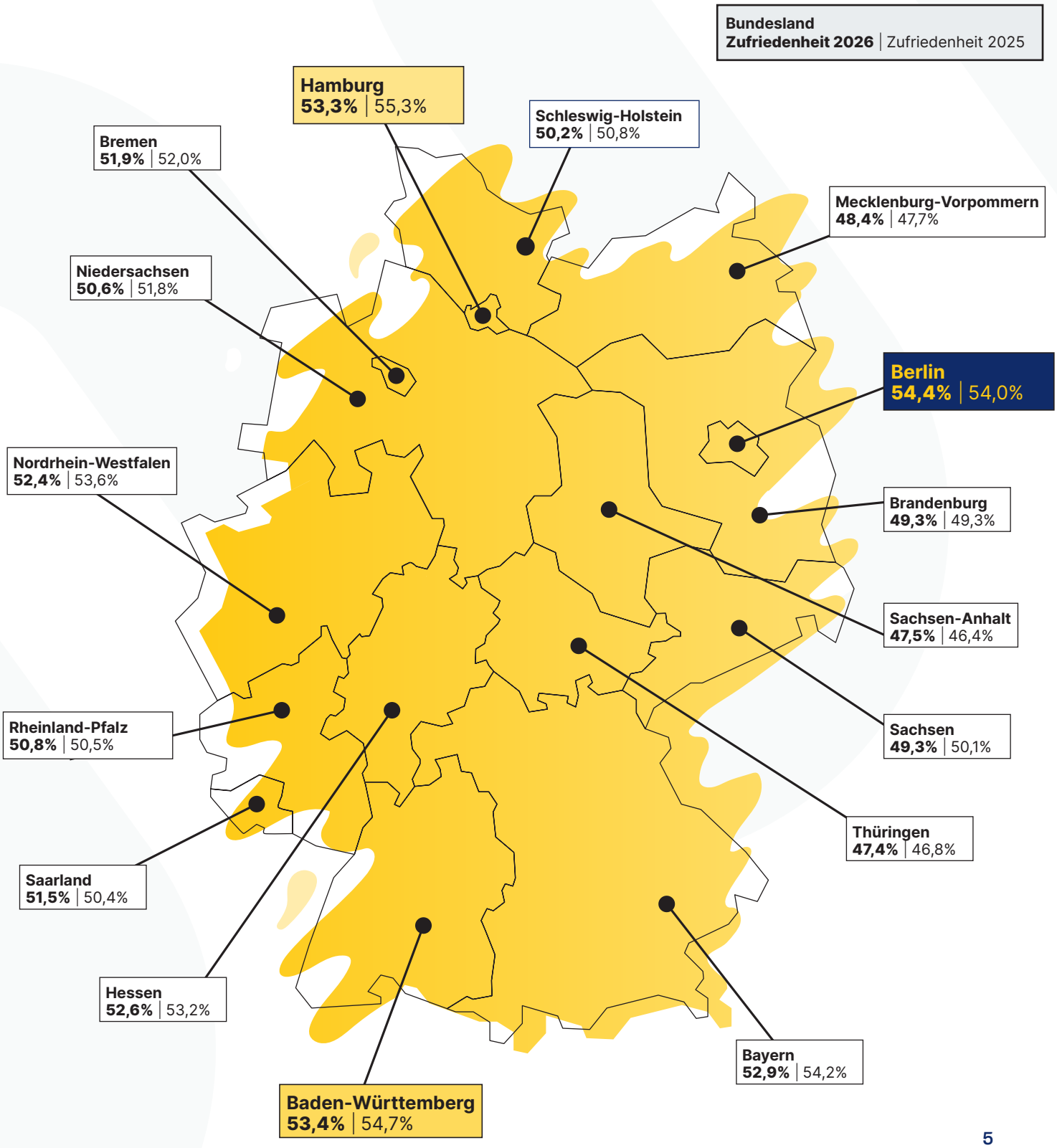
Die Zufriedenheit mit dem eigenen Arbeitgeber liegt 2026 bei 52,1 Prozent. Damit bewertet weiterhin mehr als die Hälfte der Beschäftigten ihren Arbeitgeber mit vier oder fünf Sternen. Gleichzeitig setzt sich der rückläufige Trend der vergangenen Jahre fort: Nach dem Höchstwert von 56,3 Prozent im Jahr 2023 ist die Zufriedenheitsquote in drei aufeinanderfolgenden Jahren gesunken.

Am stärksten verschlechterten sich die Bewertungen von Karriere und Weiterbildung, Kommunikation sowie Gehalt und Sozialleistungen. Leichtere Rückgänge zeigen sich beim Vorgesetztenverhalten und bei der Gleichberechtigung. Der Rückgang konzentriert sich damit vor allem auf Entwicklungsmöglichkeiten, transparente Kommunikation, Vergütung und Führung – weniger auf das direkte Miteinander im Arbeitsalltag. Die Daten benennen dabei keine eindeutigen Ursachen, zeigen aber ein deutliches Muster.



Berlin löst Hamburg an der Spitze ab

Mit 54,4 Prozent ist Berlin das zufriedenste Bundesland im Ranking 2026 – Baden-Württemberg und Hamburg folgen knapp dahinter. Damit übernimmt die Hauptstadt die Spitzenposition von Hamburg, das 2025 noch auf Platz eins lag.



Jobzufriedenheit in den Metropolen

Stuttgart führt das Städte-Ranking an: 57,9 Prozent Zufriedenheit sichern der baden-württembergischen Landeshauptstadt den ersten Platz – vor Düsseldorf und Bonn.

1. **Stuttgart** – **57,9% 2026** | 58,6% 2025
2. **Düsseldorf** – **57,2% 2026** | 58,1% 2025
3. **Bonn** – **56,2% 2026** | 56,8% 2025
4. Bielefeld – **55,9%** | 58,6%
5. München – **55,0%** | 56,1%
6. Frankfurt am Main – **54,4%** | 54,1%
7. Berlin – **54,4%** | 54,0%
8. Hannover – **54,3%** | 56,9%
9. Dortmund – **54,2%** | 56,4%
10. Köln – **54,2%** | 55,8%
11. Dresden – **54,1%** | 54,5%
12. Nürnberg – **53,7%** | 55,6%
13. Bochum – **53,7%** | 52,4%
14. Mannheim – **53,6%** | 57,5%
15. Hamburg – **53,3%** | 55,3%
16. Leipzig – **53,1%** | 51,7%
17. Bremen – **52,6%** | 52,0%
18. Essen – **52,5%** | 54,0%
19. Duisburg – **50,7%** | 52,3%
20. Wuppertal – **49,6%** | 52,2%

Blick in die Branchen

Steuerberatung liegt im Branchenvergleich vorn: 73,3 Prozent Zufriedenheit bringen Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung an die Spitze – Banken und Versicherungen folgen auf den Plätzen zwei und drei.

1. Steuerberatung/Wirtschaftsprüfung – **73,3%** | 72,5%
2. Banken – **69,9%** | 67,0%
3. Versicherung – **67,8%** | 66,3%
4. Personalwesen & -beschaffung – **66,9%** | 69,7%
5. Energie – **66,4%** | 67,0%
6. IT – **62,2%** | 64,7%
7. Beratung/Consulting – **59,2%** | 60,3%
8. Recht – **59,0%** | 54,8%
9. Marketing/Werbung/PR – **57,7%** | 58,9%
10. Finanz – **57,4%** | 58,5%
11. Telekommunikation – **56,5%** | 59,1%
12. Elektro/Elektronik – **56,2%** | 56,6%
13. Internet – **55,7%** | 59,1%
14. Immobilien – **55,7%** | 54,4%
15. Maschinenbau – **55,4%** | 57,9%

Zufriedenheit 2026 | Zufriedenheit 2025
Betrachtungszeitraum: 01.07.2025 - 30.06.2026

In diesen Jobs sind Beschäftigte am zufriedensten

Steuer- und Finanzberufe ganz oben im Zufriedenheitsranking

Neben Bundesländern, Städten und Branchen zeigt der Zufriedenheitsatlas 2026 erstmals, in welchen Berufen Beschäftigte besonders zufrieden mit ihrem Arbeitgeber sind. Berücksichtigt wurden ausschließlich Jobs mit mindestens 100 Bewertungen.

An der Spitze stehen vor allem Berufe aus den Bereichen Steuer, Finanzen und Beratung: Sechs der zehn zufriedensten Berufsgruppen kommen aus diesen Branchen. Steuerberater:innen haben den höchsten Zufriedenheitswert, gefolgt von Finanzberater:innen und Steuerassistent:innen.

#	JOB	ZUFRIEDENHEIT
1	Steuerberater:in	86,1 %
2	Finanzberater:in	85,9 %
3	Steuerassistent:in	85,7 %
4	Vermögensberater:in	83,0 %
5	Logopädin/Logopäde	82,8 %
6	Steuerfachwirt:in	82,7 %
7	Psychotherapeut:in	82,4 %
8	Bankkauffrau/Bankkaufmann	82,0 %
9	Webentwickler:in	81,9 %
10	Unternehmensberater:in	81,7 %

Zufriedenheitstreiber & Reibungspunkte

Die Treiber und Hürden der Zufriedenheit

Zufriedenheit im Job setzt sich aus unterschiedlichen Dimensionen zusammen: Sie zeigt sich darin, wie Beschäftigte Zusammenarbeit, Aufgaben, Arbeitsbedingungen, Entwicklung, Kommunikation, Vergütung oder Führung bewerten.

Die folgende Übersicht stellt die am häufigsten positiv bewerteten Dimensionen den größten Reibungspunkten gegenüber:

Was Zufriedenheit fördert: es beginnt mit dem Miteinander

Zufriedenheit zeigt sich besonders dort, wo der Arbeitsalltag unmittelbar erlebt wird: in der Zusammenarbeit, im Umgang miteinander und in den Aufgaben selbst. Teamwork, Gleichberechtigung, interessante Aufgaben und Arbeitsatmosphäre werden 2026 am häufigsten mit vier oder fünf Sternen bewertet. Die Ergebnisse markieren damit die stärksten Seiten der täglichen Arbeit.

Wo Zufriedenheit unter Druck gerät: Entwicklung bleibt der größte Reibungspunkt

Kritischer fällt die Bewertung bei Themen aus, die Orientierung, Perspektive und Anerkennung betreffen. Bei Karriere und Weiterbildung, Kommunikation, Gehalt und Sozialleistungen sowie beim Vorgesetztenverhalten vergibt ein besonders großer Anteil der Beschäftigten nur ein bis drei Sterne.

Diese Dimensionen sind somit zentrale Reibungspunkte im Zufriedenheitsbild. Sie zeigen, wo Beschäftigte häufiger kritische Erfahrungen machen und wo sich ein genauerer Blick besonders lohnt: auf berufliche Entwicklungsperspektiven, transparente Kommunikation, faire Vergütung und verlässliche Führung.

Die Ergebnisse machen deutlich: Zufriedenheit lässt sich nicht allein durch einzelne Benefits stärken. Beschäftigte brauchen ebenso Orientierung, nachvollziehbare Entscheidungen und eine Führung, auf die sie im Alltag zählen können.

Matrix: Anatomie der Zufriedenheit

Dimensionen & Handlungsfelder

Zufriedenheit hat viele Dimensionen. Sie wird geprägt durch das Zusammenspiel verschiedener Faktoren, wie Führung, Kommunikation, Entwicklungsmöglichkeiten, Vergütung, Arbeitsbedingungen und Arbeitsatmosphäre. Die Matrix übersetzt diese verschiedenen Perspektiven in ein handlungsorientiertes Bild.

Sie setzt die aktuelle Bewertung eines Themas in Beziehung zu seinem statistischen Zusammenhang mit der Gesamtzufriedenheit. Dadurch wird sichtbar, was bereits trägt, wo besonders wirksame Ansatzpunkte liegen und welche Themen gezielt weiterentwickelt werden können. Die Matrix ist kein Ursache-Wirkungs-Modell. Ein starker statistischer Zusammenhang zeigt nicht, dass eine Dimension die Gesamtzufriedenheit allein verursacht. Er weist vielmehr darauf hin, dass Verbesserungen in diesem Bereich besonders relevant sein können. Die Matrix gibt damit eine erste Orientierung, wo sich ein genauerer Blick und konkrete Maßnahmen besonders lohnen, ohne andere Maßnahmen zu vernachlässigen.

Stars tragen stark zur Zufriedenheit bei

Booster können besonders viel bewegen

Anker geben Stabilität

Eulen sollten im Blick bleiben

Booster: Niedriger bewertet, aber mit starkem Zusammenhang zur Gesamtzufriedenheit. Hier liegen besonders wirkungsstarke Handlungsfelder. Verbesserungen können für Beschäftigte spürbar werden und sollten prioritär betrachtet werden.

Stars: Höher bewertet und besonders relevant für die Gesamtzufriedenheit. Diese Themen sind zentrale Stärken eines Arbeitgebers. Sie gilt es zu sichern und weiter zu stärken.

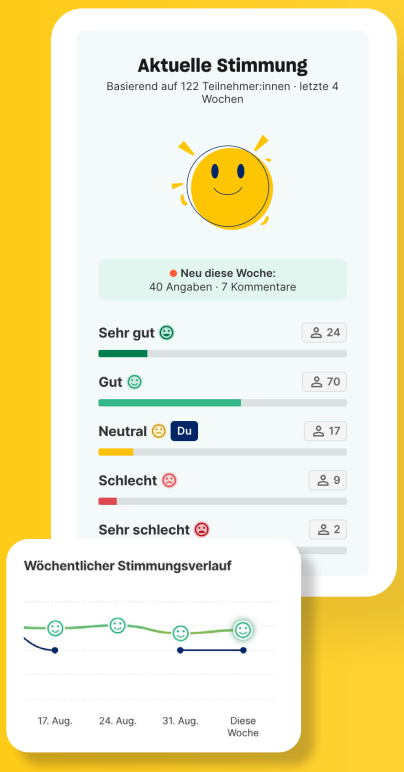
Eulen: Niedriger bewertet und mit geringerem direktem Zusammenhang zur Gesamtzufriedenheit. Diese Themen sind nicht weniger wichtig oder unveränderbar. Sie müssen ernst genommen werden und bieten Ansatzpunkte für eine gezielte, schrittweise Weiterentwicklung.

Anker: Höher bewertet und mit geringerem direktem Zusammenhang zur Gesamtzufriedenheit. Sie bilden eine verlässliche Grundlage und sollten erhalten werden, auch wenn andere Themen aktuell größere Hebel versprechen.

Die Matrix macht damit deutlich: Zufriedenheit lässt sich nicht auf einzelne Spitzenwerte reduzieren. Jede der vier Felder hat dabei eine unterschiedliche strategische Rolle.

Stars wie eine besonders gute Arbeitsatmosphäre oder Gleichberechtigung sollten erhalten werden, weil hier die Zufriedenheit stark geprägt wird. **Booster** wie Führung oder Kommunikation können zum vorrangigen Handlungsfeld werden, wenn diese Aspekte schwächer bewertet werden, aber eng mit der Gesamtzufriedenheit zusammenhängen. **Anker** wie interessante Aufgaben schaffen eine verlässliche Grundlage, die Arbeitgeber bewahren sollten. Und **Eulen** wie das Image oder die Work-Life-Balance können gezielt weiterentwickelt werden – auch wenn Verbesserungen dort weniger unmittelbar auf die Gesamtzufriedenheit einzahlen.

Entscheidend ist deshalb nicht, jedes Thema nach derselben Logik zu behandeln, sondern die passende Strategie zu wählen: Nachhaltige Verbesserungen entstehen, wenn Arbeitgeber ihre Stars sichern, Booster stärken, Anker bewahren und Eulen ernst nehmen.



Dynamische Perspektive auf die Arbeitswelt – mit kununu Puls Signale frühzeitig erkennen

kununu Puls macht sichtbar, was Beschäftigte aktuell bewegt und wie sie die momentane Stimmung im Team erleben. So ergänzt er die klassischen kununu Bewertungen um eine dynamische Perspektive: Arbeitgeber erkennen frühzeitig, wie Entwicklungen und Veränderungen wahrgenommen werden, Jobsuchende erhalten einen unmittelbaren Eindruck davon, wie sich die Arbeitssituation aktuell anfühlt. Zusammen mit den konkreten Erfahrungen aus den kununu Bewertungen entsteht so ein umfassenderes Bild der Arbeitswelt – zusammengesetzt aus zwei Perspektiven des Arbeitslebens. für eine gezielte, schrittweise Weiterentwicklung.

Weitere Tipps, Vorlagen und Inspirationen für den effektiven Umgang mit kununu sowie Lösungen rund um das Thema Employer Branding finden Sie auf

arbeitgeberportal.kununu.com

Kontakt, Links & Impressum

kununu GmbH
Kurfürstenstr. 1
80801 München
Deutschland
E-Mail: support@kununu.com

Geschäftsführung: Nina Zimmermann, Kerstin Trottnow
Registergericht: Amtsgericht München

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß
§ 27 a Umsatzsteuergesetz: DE458501250
Registernummer: HRB 302266

Let’s make
work better.